

*Denkt nicht, ich sei gekommen,  
um das Gesetz und die Propheten aufzuheben.  
Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen.*

*Amen, das sage ich euch:  
Bis Himmel und Erde vergehen,  
wird auch nicht der kleinste Buchstabe des Gesetzes vergehen,  
bevor nicht alles geschehen ist.*

*Wer auch nur eines von den kleinsten Geboten aufhebt  
und die Menschen entsprechend lehrt,  
der wird im Himmelreich der Kleinste sein.  
Wer sie aber hält und halten lehrt,  
der wird groß sein im Himmelreich.*

*Matthäusevangelium 5, 17-19  
(Einheitsübersetzung)*

Um das Gesetz zu erfüllen, ist Jesus zur Welt gekommen.

Und Paulus sagt in der Nachfolge Jesu:

„Die Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes.“ (Römerbrief 13, 10)

Franz Kamphaus, der frühere Bischof von Limburg, schreibt dazu:

„Die konsequente Interpretation des Gesetzes durch die Liebe verhindert, dass sich das Gesetz verselbständigt (dagegen kämpft Paulus). Denn dann ist schließlich nicht mehr Gott, sondern das Gesetz das eigentliche Gegenüber des Menschen. Gesetzeserfüllung wird dann zur Normerfüllung, zu etwas Messbarem, zur frommen Leistung. Man legt sich Heilsvorräte an und denkt, davon könnte man zehren. Das große Rechnen beginnt: Der Mensch präsentiert Gott die Rechnung, wie es der Pharisäer im Tempel tut (vgl. Lukas 18, 9-14). Menschliches Handeln wird zum Handelsobjekt, die Gottesbeziehung zum Geschäft. Das Gesetz führt nicht mehr zur Beziehung mit Gott, sondern vereitelt sie. Die Auslegung des Gesetzes durch das Doppelgebot der Liebe lässt uns demgegenüber erkennen, dass das Gesetz allein in der personalen Relation zu Gott und zum Mitmenschen seinen Platz hat.“ \*

Es gibt Situationen, da kriegt man gesagt: „Du hast Recht, aber es ist nicht recht, was Du machst.“ – Dann wird’s Zeit, um den Geist der Liebe und der Barmherzigkeit zu bitten.

\*Franz Kamphaus: Wenn der Glaube konkret wird. Die Bergpredigt, Patmos-Verlag: Ostfildern 2018, 54f.